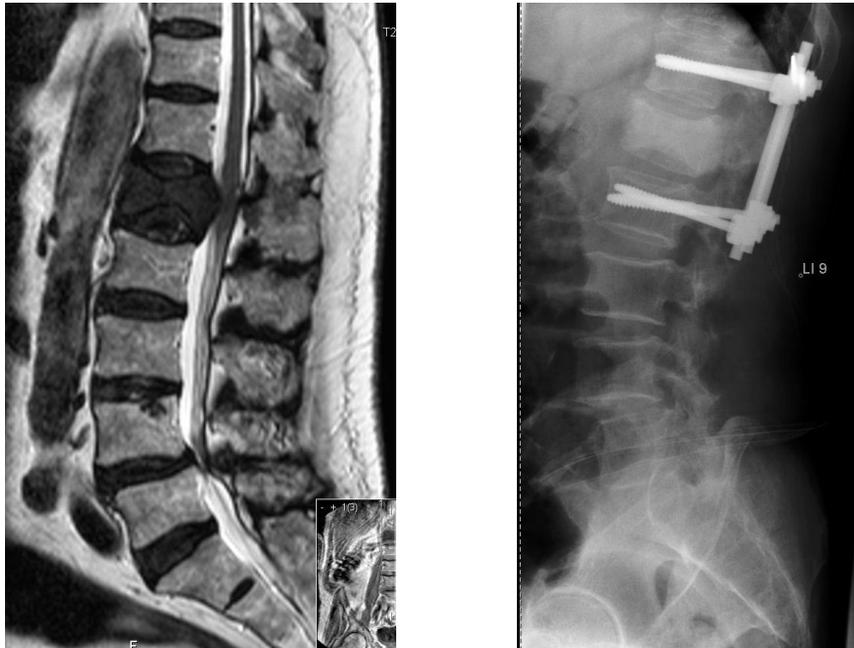


Knochenmetastasen

Absiedlungen von bösartigen Erkrankungen verschiedener Organsysteme am Knochen können in Abhängigkeit des Metastasenaufbaus zu Beschwerden oder Stabilitätsproblemen in dem betroffenen Knochen führen. Hierbei kann eine operative Behandlung zu einer raschen Verbesserung der Beschwerden und Belastbarkeit führen.



Die Therapieplanung erfolgt interdisziplinär, da der Behandlungserfolg sowohl von der Operationsvorbereitung (z.B. Gefäßverödung gut durchbluteter Metastasen), der Operation als auch von der Nachbehandlung (Bestrahlung/medikamentöse Behandlung) abhängt.



Nicht jede knöchernen Metastase erfordert eine operative Behandlung. Eine Operationsindikationen besteht bei:

- stattgehabte Fraktur
- drohende Fraktur
- Instabilität des Knochens
- Therapieresistente Schmerzen
- Nervenfunktionstörungen, die durch die Metastase bedingt sind.

An unserer Klinik werden knöchernen Metastasen im Bereich der Extremitäten und der Wirbelsäule durch stabilisierende Verfahren versorgt. In Abhängigkeit des Primärtumors und der Metastasenlokalisierung kommen dabei unterschiedliche operative Verfahren zur Anwendung.